Bierstadter Zeitung

hatint taglich mit Musnihme ber Somt Ferentage und toftet monatlich Ifennig. Durch die Boft bezogen vier-Mithrlid Mort 1.— und Beftellgelb

Amts-Blatt **Bugleich** Anzeiger für das blane Ländchen. (Unifoffend Die Ortichaften : Anvingen, Broder beim, DeMonheim,

Der Ameigenpreis beträgt : für die Meinfpaltig Patitzeile ober beren Maum 18 Pfg. Rettasusu umd Ameigen im auntlichen Toll werven po-Bolle mit 90 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftgeitungs-Bifte unter Fer. 1110a.

Diebenbergen, Erbonheim, Deftloch, Igitabt, Mobbenbolm, Maffenhoim, Mebenbach, Rambach, Bambach, Bonnemberg, Baffan, Wilbfachfon.)

Bernruf 2027.

Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morige und Roberstrage Bobatton, Deut und Bening Deinrich Schulge in Bienfindt.

Fernruf 2027.

市. 273

Freitag, den 20. November 1914.

14. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

Die Rampfe um Ppern.

"Mmfterbam, 18. Rob. (B. Tgbl.) Ans Gluis wirb ... Telegraaf" gemelbet: Am Dienstag wurbe anmen Biele Buge mit Berwundeten fuhren über Korund Oubenaarbe nach Bruffel. Bebeutende Erfolge eine ber Barteien tonnen nicht gemelbet werden; es n Bogen und Schwanfen ber Rampflinie. Ginige Ernen, bie gleichfalls in Gluis gehort wurden, follen Bombenwürfe englischer Flieger verurfacht fein, Die, Befagt wird, eine Fabrit in Beebrugge vernichtet haben Bwifchen Gent und Brugge fieht man bier und Bauern auf dem Felde arbeiten; aber die Fabrifen in fast fiberall still. Die Ruinen bleiben meistens in gleichen Zustande. In Derdermonde sind noch nicht bert Einwohner, der größte Leil von Stadt liegt noch trümmern. Dagegen sind in Nalft viele Wohnungen derbergestellt worden. In vielen Orien werden Bänme at, die als Brennmaterial gebraucht werden, da Steinen fehlen; in anderen Orten bolen bie Einwohner fich dem gleichen Bwede Bretter aus verlaffenen Laufgraben. bielen Bruffel, Medeln und Denbermonde begegnet wielen zerlumpten Männern und Frauen, welche bie nen ihrer Wohnungen suchen. Beim Garnisonsom-abo in Sluis melbeten sich acht belgische Soldaten, die dem von den Deutschen besetzten Gebiet zurüdgeblieben ten und die Flucht ergriffen hatten. Die deutschen Be-den geben sich große Mühe, normale Zustände wieder-Antellen. Die Edulen werben wieber geöffnet und bas Aftliche Leben in Gang gebracht. In Aalft fangt ber Artiverfehr allmählich an, fich wieder zu entwideln.

Bur Beichabigung ber Rathebrale von Reims.

Baris, 18. Nov. (T. U.) Der Konservator ber bibibliothet von Reims, Jabart, hat ber frangösischen abemie ber Inschriften in Baris am Sonnabend einen abrlichen Bericht über ben wirklichen Buftand ber bebrale erstattet. Diefer Bericht rechtfertigt, wie bie Anthebrale zum allergrößten Teil wiederhergefteilt tonnen. Der Brand insbesondere habe das Bauin seiner Junenkonstruktion nicht gesährdet. Selbst
begel sei wohlerhalten. Auch die alte Remigiuslei unbeschädigt, ebenso die Bibliothek der Stadi
ibren 80 000 Bänden und 1500 Manuskripten. Das bifcofliche Balais muffe als verloren angeseben wer-- Bogu atfo borber bas große Gefdrei?

Gin beuticher Flieger fiber Rapfiabt.

:: London, 17. Mov. (D. Igestg.) Gin benifcher eger hat von Luberinbucht ans, wie aus Rapftabt gebet wird, Die englischen Stellungen in ber Umgebung Rabftadt überflogen und beobachtet. Er wurde von englischen Truppen erfolglos beschoffen.

Die Rampfe in Deutsch-Oftafrita.

Dilicht ein aus Rairobi vom 11. Robember batierten hmers an den Rampfen in Deutsch-Oftber batte fich ber Comalitruppe angeffen, bie an ber beutschen Grenze ein Gesecht mit ben iden Ernppen hatte. Es ware diesen beinahe geden, die britischen Truppen zu umzingeln. Der Kombant einer Abieisung ber Kings African Rifles fei tenb ber erften zehn Minuten bes Rampfes gefallen. Deutschen hatten sechs Engländer gesangen genommen bier berwundet sowie mehrere Maultiere erbeutet. Englander hatte 15 Deutsche gesangen genommen und

3000 ruffifde Wefangene.

Bien, 18. Rov. Amtlich wird verlautbart: Operaber Berbfindeten zwangen die ruffischen Sauptthe in Ruffifch Bolen gur Schlacht, Die fich an ber ben Gront unter gunftigen Bebingungen entwidelte. unferer Rampfgruppen machte gestern über 3000 tangen e. Gegenüber diefen großen Rampfen hat bas bringen ruffischer Krafte gegen bie Karpathen nur detgeordneie Bebeutung. Beim Debouchieren aus Grybutbe farte Lavallerie burch überraschendes Feuer Mitter Batterien gerfprengt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. bon Soefer, Generalmajor.

Erfolge in Gerbien.

:: Wien, 18. Rov. Bom füblichen Kriegsschauplatz wird amilich gemelbet: Auf bem substlichen Kriegsschauplatze mehrsache größere Rampse an ben zerftörten Rolubara-llebergängen. Eigene Krafte bereits am jenseitigen Ufer. Um 16. Dovember wurden 1400 Gefangene gemacht, viel Kriegematerial erbeutet.

Beners im Rampf mit Englanbern.

:: Rapftadt, 18. Nov. (Reutere Bureau.) Anhanger ber Regierung unter Oberft Celliere gerieten am 15. Nobember in einen Rampf mit ben Buren unter Beners, Die 1500 Mann ftart fein follen. Der Rampf bauert noch an. Die Buren verloren eine Angahl Tote und Bermundete.

Der Aufmarich ber Türkei.

:: Wien, 17. Dob. Die Gubflamifche Rorresponbeng erhalt bon besonderer Geite folgende Mitteilung aus Ron-Der militärische Aufmarich ber Türfei bat fich mit einer Bollfommenheit, wie vielleicht nie guvor, volljogen, ba die türfische Seeresteitung biesmal über bie notige Zeit verfügte, um ihre Truppen in den vorgeschriebenen Aufmarichräumen ju versammeln. Fremde mili-tärische Beobachter ftellen feft, bag bie Ausruft ung ber türfischen Truppen in jeder Beziehung gut ift. Das voll- tommen erseite Artilleriematerial ift borguglich, bas Bferbematerial gut und genugend groß, die Ausruftung ber Mannichaften burchaus mobern und entspricht allen Anforderungen. Man kann seitztellen, das die türfische Heereskeitung sich alle im Balkankriege gemachten Ersahrungen zunuhe machte. Das Hauptangenmert wurde auf die Berpflegungsmöglichkeit gewendet. Die unter Leitung deutscher Instruktoren siehende Intenbantur bat auf ben in Betracht tommenben Gtappenlinien große Proviautmengen aufgestapelt, und es wird ver-fichert, oag biefer Zweig ber turlifchen heeresberwaltung, ber im Balfanfrieg nicht genfigend funftionierte, nunmehr affen Beburfniffen bes Feldzuges bollauf Rechnung tragen tann. Geit Bochen ift bereits die Ausbifdung ber Re-Rachschübe gemacht werben tonnen. Ihr befonderes Augenmert bat die Seeresverwaltung ben fanitären Borfebrungen zugewendet. Die Stimmung in der Armee fann
als vorzüglich bezeichnet werben. Die türkische Bevoltsrung fieht ben tommenben Ereigniffen ernft und entichtoffen entgegen.

Wachsenber Aufruhr in Megnpien.

:: Konfiantinopel, 17. Nov. (B. Lol-Ang.) Die reli-giofe Zeitschrift "Sebil Urreschad" veröffentlicht die Ueber-jehung ber in Aeghpten verbreiteten arabischen Profla-mation, in der die Aeghpter ausgesordert werden, den Moment gu benuben, um fich bon ber englischen Anechtschaft zu befreien. Die Brottamation führt bie bem Iflam burch ben Dreiberband und Megypten burch bie Englander gugefügten Schädigungen an, Die Diefes fruchtbare Land burch ausschließliche Erzeugung bon Baumwolle für ihre Industrie heruntergebracht haben. Schlieflich legt die Prollamation ben Aegypiern dar, bag ber gegenwärtige frieg die Schwäche Englands enthillt habe, beffen Flotte, bie angeblich ftärffie ber Welt, nichts geleistet habe.

Der machienbe Burenaufffand.

:: Motterdam, 16. Rob. Den Meldungen bes Menterbureaus bon ben fortmabrenden Erfolgen ber Regierungstruppen gegen die aufftandischen Buren wird hier tein Glauben geschentt, weil man Rach-richten barüber hat, daß ber Aufruhr nunmehr nicht nur den gangen Dranjestaat, sondern auch bereits ben Süben von Transbaai erfaßt hat und sich am Sonn-abend flarke Abteilungen berittener Buren zwischen Philippstown und Colesberg gezeigt haben. Zu grö-sieren Kämpsen ist es bisher nicht gekommen. Du General Dewet, ber den Oberbefehl führt, außerst vor-fichtig operiert und offenbar bemuht ift, burch stees Ausweichen nud Wiederauftauchen die gegen die Buren aufgebotenen Streiffommandos gu ermuden und gu verwirren. Die Gefechte, bie von Erfolgen ber Englander melden, stellen fich durchweg als liebertreibuns gen bar, es handelt fich babel in ber Regel um Borpoftengefechte, wobei ja jumeift einige Gefangene ge-macht werben. Wie ernft die Lage in Rapftadt beurteilt wird, geht baraus bervor, bag in der dortigen Preffe bereits bie Möglichkeit erörtert wird, die gefamten Truppen im Guben ber Rapfolonie gufammen-guziehen, um bis jum Eintreffen ber nötigen Ber-ftarlungen bie Tafelbai für bas Mutterland gu halten. Der englische Mriegotrebit.

:: London, 17. Mov. Das Unterhaus nahm nach furzer Erörterung einstimmig die Bill zur Bewilligung eines Kredits von 225 Millionen Pfund Sterling (4500 Millionen Mart) an und ermächtigte die Regierung, eine zweite Million Mann unter die Baffen

du rufen. Nach einer weiteven Meldung aus London erknuerte Ministerpräsident Asquith in der Sikung des eng-

lifchen Unterhaufes, in der die 41/2 Milliarden Mark für den Krieg bewilligt wurden, daran, daß am 8. August 100 Millionen Pfund (2 Milliarden Mark) bewilligt worden seien; diese sein teils für die Kriegführung, teils für die Sicherung der Lebensmittel-versorgung und zur Fürsorge für die Flüchtlinge aus-gegeben worden. Bon den neuen Krediten sollten 10 Millionen (200 Millionen Mart) an Belgien und 10 Millionen (200 Millionen Mark) an Belgien und 800 000 (16 Millionen Mark) an Serbien als bis zum Ende des Krieges unverzinsliches Darlehen überwiesen worden: die britischen Kolonien, die unter normalen Umftänden sich mit Anleihen an den Londoner Geldmarkt gewendet haben würden, sollten dieser Notwendigkeit durch die Reichsregierung überhoben werden, welche ihnen Anleihen in Höhe von 30 250 000 Kfund (650 Millionen Mark) verschaffen werde. Zum Schluß besprach Asquith die Kriegskosten und sagte, diese beliesen sich gegenwärtig auf 900 000 dis eine Million (18–20 Millionen Mark) täglich; in Anbestracht der enormen Ausbehnung der Operationen und anderer Erwägungen sei das nicht übertrieben viel, anderer Erwägungen sei das nicht übertrieben viel, und er fonne auch keine Hoffnung darauf eröffnen, daß die tatsächlichen Ausgaben sich vermindern mürben.

Aleine Ariegonachrichten.

* 28 englische Marineoffiziere und Matrofen, die fich auf dem in der Nähe von Drontheim auf Frund geratenen englischen Dampfer "Weimer" befanden, wurden in Norwegen interniert. Sie hatten einen Eisbrecher von Kanada nach Archangelst überführt.

* Das deutsche Regierungssahrzeug "Komet", das bei Reuguinea von der australischen Flottenabteilung fortgenommen wurde, ist dieser unter dem Namen

"Una" einverleibt worben.

*Die englischen Truppentransporte über den Kanal wurden wegen der Tätigkeit der deutschen Unterseeboote im Kanal eingestellt. Die Transporte sollen nunmehr über Irland geleitet werden.

Deutsche Kriegsbriefe.

S. u. S. Großes Sauptquartier, 13. Rob. (Unber. Rachdr. verb.)

In den Schügengraben bor Reims (IV). So ein Stabsquartier hinter den Schühengräben ist der reinste Taubenschlag. Der eine gibt dem andern die Klinke in die Hand und es erschien mir deshalb durchaus sinngemäß, daß die Sachsen ihren Stab in einem Horse, das, wie schon erwähnt, bei dem letzten Bombarde-ment durch die Franzosen erhalten geblieben ist.

Ein Fliegerleutnant sommt jeht herein. Er hat sich tagsüber ein wenig in ber Segend von Paris umgesehen und allerlei interessante Feststellungen gemacht. Er er-zählt auch, daß bei Sedan ein seindlicher Flieger heruntergefommen ift, ber in Berbun gu fein glaubte und nun bon ben Unfern mit großer Freude in Empfang genommen worben ift. Er batte, von einem heftigen Binbe getrieben, über 100 Kilometer in ber Stunde gurfidgelegt und fein Benginvorrat war völlig erichöpft. Der Apparat wurde alsbald nach einer fübbentichen Stadt geschafft, um nach unseren Flugzeuggrundsätzen umgebaut zu werden, wie dies auch mit den von uns seinerzeit in Reims beschlag-nahmten Flugzeugen geschah. Jest tun sie uns längst gute Dienfte, ba ber

Luftfampf ingwifden immer icharfere Formen angenommen bat. Go horte ich, bag biefer Tage einer unferer Alugzeugffihrer bom feinblichen Fluggeng aus einen Schuß erhalten bat, ber ihm quer durch den Körper ging. Er hatte noch so viel Kraft, das Flugzeug sicher auf dem beutschen Flugplat landen zu lassen, und fam sterbend nieder. Ein Offizier raste im Auto zum Armeeoberkommando,

holte ein Gifernes Areng, und wenige Minuten, nachbem er es ihm angeheftet hatte, ftarb ber Wadere. In biefem Augenblid ffingelte es am Telephon. Der Sauptmann notierte eine Beile, mabrend wir schwiegen, und melbete bann: "Bei aufflarenbem Better find heute wieber "Baumaffen" gesehen worden. Auch trägt man an verschiebenen Stellen felbgraue Mantel, die fie wahricheinlich Toten abgenommen haben." — Die "Baumaffen"

find hier bei uns Senegalschfitzen, erflärte man mir. Beim Anfturm ber Unsern geben sie in die Bäume, während die Franzosen ausruchen. Sobalb sie uns im Rüden haben, sunten die Kerls von oben und badurch entsteht uns macher Berlust. Also richten unsere Grenadiere jett ihr Augenmert besonders auf die Bewegungen biefer Rerle. Sie tommen auch manchmal bes Rachts mit bem blanten Meffer zwischen ben Babnen angeschlichen, fpringen in bie Graben und fallen bie Unfern an. Aber wir find auf alles gefaßt, und solche Dinger birfen sie mit unsern gutmittigen Jungens ba braußen nicht zweimal machen. Reulich gingen wir auch zum Sturm vor. Drüben sauft alles los, als wir hurra fdreien und mit bem gefällten Bajonett in ihre Graben fpringen. Aber ein paar Schwarze fleben verbutt ba - fie wollen gerabe effen - und ale fie uns feben, fcpreien fie: Barbon! und balten ein gebratenes

Beeffteat boch. Ra, mas wollen Gie! Da lachten bie Jungen und schleppten sie zu uns herfiber. Ich glaube, fie haben ihnen sogar bas Beeisteal gelassen." — Oha, sagte einer, bas ist zu toll!, worauf ihm ber Rebner zur Beruhigung eine Bigarre offerierte.

Ingwifden war eine Ordonnang bom Armeeobertommando gefommen und hatte bor bem Blat bes Generals ein fleines Badchen niedergelegt. Rachbenklich las ber General bas Begleitschreiben und bann wurde ein

Sufar 28. gerufen.

"Gin Gifernes Rreug!" flufterte ber Leutnant. 3ch bat ben General um bie Grlaubnis, im Bimmer bleiben gu burfen, und er nidte freundlich. Dann tam der Dann und alle Die Alten und Jungen ftanden auf. Der Sufar war verlegen, weil er nicht wußte, was man von ihm wollte, aber er hielt ben Blid bes alten herrn in ber Generalsuniform fest aus und fab ihm gerade ins Angesicht. "Mein lieber 28.," fagte ber General mit etwas gitteriger Stimme, "Seine Majestät der Raifer und König hat beschloffen, Ihnen für tapferes Berhalten bor bem Feinde bas Giferne Areng gu verleihen. Es freut mich, bag Gie ihm fo treu gedient haben, und bag ich Ihnen bieje Auszeichnung fiberreichen barf. hoffentlich werben Gie noch viele Rachfolger hoben!" Dann flopfte ber General bem Mann, einen Schloffer aus bem Ronigreich Gachfen, baterlich auf bie Schulter und heftete ihm bas Eiferne Kreug in bas Anopfloch. Run war auch ber Schloffer bewegt, brudte fraftig bie ihm bargebotene Sand und fagte schlicht: "Ich banke vielmals, herr General!" — Und bann gratulierten fie ibm alle und bie, bie bas Ehrenzeichen ichon befagen, gang befonders berglich. Auch ich burfte ihm bie Sand bruden und bann tonnte er nicht ichnell genug gur Ture hinaus, um mit fich und feinen Empfindungen allein gu fein.

Ja, und bann gab's Abendbrot. Frgendwo im Dorfe batte man unter Schutt und Erummern vor wenigen Tagen, als Rönig Friedrich August bort gewesen war und bie Barabe über seine Sachsen abgenommen hatte, einen alten Grofvaterstuhl als Königssit aufgetrieben und ich mußte auch auf ihm Blat nehmen. Die beffere Ronferventifte wurde aufgemacht und gerabe, als wir ben erften Schlud Bein trinfen wollten, ballerte es braugen mit einem Male fraftig los. Der hauptmann horchte einen Augenblid hinaus, bann fagte er: Das ift nicht bet uns und auch nicht briiben. Das find unfere Geschütze in einem andern Abschnitt! - Und schon ruft er an, was

benn los fei.

Aber ba wird auch sein Anschluß schon verlangt und ich sehe, wie fich sein Gesicht formlich verklart, wie feine Mugen gu leuchten beginnen und wie es ihn brangt, und bie Rachricht weiterfagen gu tonnen. Es ift bie Delbung bom

Sie trifft bier mit dem Zusate: "Ein hurra unsern waceren blauen Jungen. Wilhelm, Imperator Reg!" ein und loft einen Jubel in bem fleinen Raume aus, ber felbit bas Donnern ber Geschütze ba braugen einen Augenblid fibertont. Dann geht bie Melbung natürlich weiter in bie Schützengräben draußen, und wenige Minuten später tommt die Meldung zurüd: "Die Truppen traten an und brachten nach Berlesung der Meldung ein dreisaches Harra auf den obersten Kriegsberrn aus. Darauf sangen sie unter Musikbegleitung: "Deutschland, Deutschland über alles!" — Ach, sollen mir nicht auch Salut schießen, bat der Hauptmann. — Aber der General winkte ab. "Bir dürsen nicht Munition verschwenden!" — Bald darnach kam ein immer Offizier aus den Schützengräsen und er tam ein junger Offizier aus ben Ochützengraben und erjahlte, bag man "brüben" gang verdutt gewesen sei, und bag man ihnen bie Melbung auf frangösisch zugerusen habe. Da habe bann ein hestiges Schiegen eingesett. "Hören Sie mal, was ift benn ba oben los!" sagt ber

General und zeigt an die Dede. Und richtig, da scheint's ja recht lustig zu sein! Man bort eine Mundharmonika und jemand singt das schone Lieb:

"Es war in Schoneberg!" Ach, fagt ber Sauptmann, ich weiß icon. Das ift bie "Familie"! Wollen Sie ein wenig mit nach oben fommen! ruft er mir bann zu. "Aber natürlich, herr hauptmann, bier ift alles neu und interessant für mich." Und wir klettern eine schmale. bürftige Golastiege nach oben. hier

gibt's nur zwei Bimmer. "In bem ba ichiafen wir beute Racht," fagt ber Sauptmann. "Und bas ift bie Brigabe-fchreiberei!" - Bir fieben bor einem Raume, in bem fünf bartige Landfurmiente figen. Aber noch etwas ift ba. Auf bem Schof bes einen am Tifche, ber eben bei unferm Ericheinen mit bem Gefange aufbort, fitt ein reizenbes fleines Mabelchen von 8 Jahren, bas mich lebhaft an ein anberes erinnert. Es tut fehr geschämig und verbirgt

feinen Ropf ichließlich an ber breiten Bruft bes Freundes. Der hauptmann, bem auch Erinnerungen über-tommen, ergablt mir, bag eine einzige Familie von breigehn Berfonen im Dorfe gurudgeblieben fei, als wir ein-rudten, und daß fie bon ben Unfern ihres anftändigen Befens und ihrer hilfsbereitschaft wegen mit burchgefüttert werbe. Die Rleine aber hatte fich bei den Leuten angefunden und jammerte nach ihren Eltern, worauf fich unfere Leute bereit erffarten, Elternstelle an ibr gu bertreten. Da ift nun ber eine ber Bapa, ber anbere bie Mama, ber britte ber gute Ontel und fo fort, und jeber wacht eifersüchtig barfiber, bag feine Rechte von bem andern respektiert werben. Denn fie haben alle babeim auch Rinder und hoffen, bag benen auch nichte abgeht an Liebe und Pflege.

Bir flettern bann noch gang oben hinauf, wo auf bem heuboben die Telephonisten fiben und als waschechte Altenburger einen frohlichen Mannerftat fpielen, bis fie gur Ablösung gerusen werden. Denn auch hier geht ber Telephondienft die gange Racht burch, und ber ift bier int Stabsquartier, wo alle Befehle, Rachrichten u. bergl. guerft einlaufen, boppelt ichwer und boppelt wichtig.

Es war icon balb Mitternacht, ale wir noch einen Augenblid bor bem hotel hinaustraten, ber gugleich ber Marftplat bes Dorfes ift. Der Rebel war verschwunden und der Mond grufte von ber Anhohe ber, über die ich im Bolfenmeer bes Tages gewandert war. Geltfame Bilber molten bie Schatten ber gertrummerten Sauswande auf ben Boben und ab und gu gleifite ein Rabenaugenpaar zwischen ben Auinen bervor. Ginsam stand ber Poften und zeigte nach bem Balb auf ber Hobe, wo ab und zu eine Granate frachend einschlug. Sie bermuten brüben irrfilmlich unfere schwere Artiflerie an biefer Stelle und hoffen, in ber Racht bei einem etwaigen Stellungowechfel ben Unfern Schaben guguffigen. Dann zeigte er mir ein großes Loch im Boben. "hier haben fie bor brei Tagen bergeschoffen, gludlicherweise war niemand auf bem Blatte!

Dich froftelte, und fo gingen wir binauf, ber Sauptmann, ber junge Leutnaut und ich. Wir frochen in bas fleine Zimmer, wo mir eine Orbonnang einen Strohjad möglichst einladend ausgebreitet und jogar ein frifches Bettuch barüber gelegt hatte. Auch mußte ich bie als Ropffiffen bienenbe Strobrolle übernehmen, Die ber Berr Sauptmann ansonften unter fein mubes Saupt gut ichieben pflegt, und nachdem die Ordonnang noch bas Telephon an unser Nachtlager geleitet hatte, legten wir uns in ben Kleidern nieder. Bocher trat ber Sanptmann noch einen Augenblid ans Fenfter, gestelte an seiner Unisorm und starrte dann in ber Monosch in binaus, bis ihm ber Lentnant gurief, er folle boch bas Licht loichen, bas Betrotenm fei heute teurer wie Raviar. - Da führte ber Meltere schnell etwas an die Lippen und padte sich bann in seinen

Dein Radbar feufste im Schlaf und manbte fich mir Im Mondlicht, bas durch ein gerbrochenes Fenfier auf fein Weficht fallt, febe ich eine tiefe Galte auf feinem noch jungen Geficht. Er wird einen ichweren Traum baben. Die Uniform ift offen geblieben und ich febe, bag er neben ber Erfemnungemarte noch einen alten Georgetaler um ben Sals iragt. Und noch eiwas, was mir fein Geficht beim Anblid bes fleinen Dlabdens vorbin erflart und bas Berhaltene und herzliche in feinem Befen, wenn wir bon baheim fprachen. Es ift ein goldenes Mebailion mit bem Bilbe einer ichonen Grau und eines niedlichen blonden Rindes. Irgendwo im fernen Dresben liegt bie

feligen Strohsad und ich bente, daß in dieser Racht feine Granate kommen wird. — Richt so sehr meinetwegen. Gegen 4 Uhr klingt leise bas Telephon. Mein Haupt

mann fahrt berichlafen embor, gibt einen furgen Befehl,

Rleine und traumt bom Bater bier braugen auf bem arm-

und bann fchlafen wir beibe bis jum morgengrauts traumlos burch. Unten ftohnt ichon bas Automobil, ber ben jungen Leutnant und ben Offizierstellvertreter aus ben Schüpengraben mit mir jum Großen Samptquartiet bringen foll. Der liebenswürdige General hat es fich nicht nehmen follen nehmen laffen, durch feine Orbonnang auch noch ben Morgentaffee für mich bereiten zu laffen, und jo wird es mir schließlich gang schwer ums Berg, als ich scheibend bit Sande all benen entgegenstreden muß, die mir au biesen unvergleichlichen Jose berhollen führ bie mir au biesen unvergleichlichen Tage verholfen baben. Wir munichen uns alle ein fröhliches Wiedersehen, aber nicht in ben Schützengraben vor Reims, sondern in Pacis!

Baul Schweber, Ariegeberichterfiatter.

Politische Rundschau. + Berlin, 37. Rovember.

D. Meidebehörben im Gewertichaftehane. :: Als ein Beichen ber gründlich geanderten po Hrifden Lage barf es angesehen werden, bag am Cont abend die jogialdemofra ifden Gewerfichaftehaufer in Berlin bon Bertretern ber Regierung und einer gin jahl Parlamentarier besucht wurden. Aus Gener schaftstreisen wird dem "Borwarts" über diesen ger

Die Unregung gur Besichtigung ber gewertichaftliches und genoffenschaftlichen Einrichtungen ging bon einem rechte ftebenden Barlamentarier aus, ben ber Bufall in eins bet besichtigten Saufer gesichet hatte, und bem biese Beiftent bes gewertschaftlichen Geiftes imponierte. Geine Bermu-tung, bas man in ban geben ber tung, daß man in den oberften Reichslimtern und in bes preuftiffen Minifterien einer Ginladung gur Befiftiguni gern folgen wurde, erwies fich als richtig, und fo fam bet Befuch im Gewerfichaftshaus, in ben Berbandshäufern bet Metallarbeiter und holjarbeiter und in ber Baderei bet Ronfumgenoffenschaft zustande, an welchem fich unter ande ren der Rieldes hapsefreiar, der Staatssefreiar des Reich-justigantes, der preußische Handelsminister und der Minita Des Innern, der Dberburgermeifter bon Berlin fomie ein Reihe von Parlamentariern, an ihrer Spige Die Briff benten bes Reichstages und bes preufiffen herrenhaufe beteiligten. Gold Befuch haben die genannten Statt noch nicht gesehen, und die Tatsache, bag ber Chei bil Reicheschanntes im Situngssaal bes Deutschen Solgarbeit terverbandes eine Robe and bei Deutschen Solgarbeit terverbandes eine Rebe gehalten hat, ift jedenfalls wert, re gifigiert an werben.

Echliefung b's reichsfändischen Landiages.
:: Durch faiserliche Berordnung ift ber eljas soch ver ringische Landiag, der auf den 17. November ver fact morben. tagt worden war, am Montag geschloffen worden.

Spanien. Bie fich die Times aus Sevilla melden faffen, bei Don Jaime bon Bourbon, der Gubrer ber Karliften und fpanische Thronpratendent, seinen Barteigangern bie teilung auseben latten teilung gugeben laffen, daß feine Sympathien burchaus auf feiten Englands, Franfreichs und Ruglands fründen was er bereits burch eine zweimonatige Tatigfeit beim frangofifden Roten Kreuz bewiesen habe. Die Karliftet Die fich bereits franze die sich bereits früher unbedingt für die deutsche ertigten beiten ale erflärten, haben ale Antwort hierauf ben Befchlus at faßt, Don Jaime nicht langer als einen ber ihren an

Min

eint

Bergog Ernft Linguft von Brannichweis. :: Im englischen Unterhause richtete, wie melbet, ber irische Abgeordnete Mac Reil an Bremierminister Asquith die Frage, was er zu gedenke, um dem Herzog von Cumberland seine Die lischen Titel und seine Borrechte zu nehmen. "Braunschl. N. N." bemerken dazu: "Der Herzog Kriegserklärung an Teutschland freiwillig auf die Fichtung des Titels eines Prinzen von Großbritannien rung des Titels eines Prinzen von Großbritanien und Frland verzichtet. Er ordnete an, daß dieset Untertitel in den Erlassen und Berordnungen als sortgelassen wird. Tatsächlich wird seit Ausbruch Ber Krieges in der Einleitung au den erlassenen

Das Stiftsfräulein.

Roman bon Lewin Ediding.

(Rachbrud berboten.) Bene fuhr gurud und wieber empor: ihre Blie-ber gitterten; fie ging und nahm bie Lampe wieber, wobet bas Bud umfiel: ber Schein brang jest ungehindert und boll bis zu den Wimbern des Schläfers.

ftellte ruhig bas Licht wieder bin und fniete auf ben fleinen Teppich bor bem Bett nieber. es nicht übel, ich mußte es, biefe Racht noch. Ihr

habt mit ihm gefprochen?"
"Mit ihm? - Ach ja, n - Ach ja, mit dem Wendels!"

"Sabt 3hr mir nichts gu fagen?"

"Gore, Lene," fagte er, "bu bift ein ordentliches und berftandiges Mädchen: was follte ich bir ju jagen haben? Du weißt, was du als Chriftin gu tun haft, und bu wirft dir nicht einfallen laffen, mit dem fahrenden Boll babongulaufen und bich ind Berberben gu

Bas für einen Ramen habt 3hr eben im Traum ausgesprochen?

haft bu denn zu horden?" Babe ich gesprochen? Bas

Liebt 3hr fte?"

Bernhard fuhr mit der Sand über die Stirn. "Es fommen einem allerhand Gedanten im Traum."

jagte er; "ich weiß nicht, was bu meinft." "Es ift gut," fagte Lene mit einer tonlofen Stimme: "ich habe es wohl gedacht; ich weiß, woran ich bin."
"Sore, Lene, geh' jest; es schickt sich nicht, daß bu

bier bift." "Bir find noch nicht ju Ende, herr," fagte Lene und ichlug ihre Sande vors Geficht; ein Strom von

Eranen quoll hindurch und tropfelte nieber. "Um Gottes willen, mas haft bu, Madchen? Bas

ehlt bir? "Ein Bort! D, nur ein Bort - ob 3hr das Frau-

ein liebt?!"

"Das Fräulein? Lene, ich bin nicht biel reicher ind bornehmer als du!"

benft?" bas ber einzige Grund, bag 3hr nicht an fie

"Nun fa." Bene fentte ihren Robf tiefer.

Willft du jest geben und ruhiger fein? Dente

an Gott, Madden, bas ift bas Befte!

"Ja, ber muß helfen," fagte fie, fich aufrichtend und ihre Augen mit ber Schurge trodnend; ihre Stimme mar fester geworben.

Mber Guch tann ich helfen," fuhr fie fort. bin ein armes Maddjen, bas niemand hat, der fich darum fümmert."

"Sprich nicht fo; haft bu an uns nicht Freunde?" "Ich wollte, Ihr waret es; ja, ich habe es gu-weilen gehofft; wir hätten gludlich und ruhig au-fammen fein können, und wir waren beibe fo geblieben. wie man und aufgezogen bat, und bas ift bas Befte. Best werden unfere Wege weit auseinanden laufen; 36r werdet fiber ein ober zwei Jahre Gud ichamen. ober tun, als maret 3hr nicht gu Saufe, wenn man Euch fagt, bie arme Bene fei ba und wolle mit Guch ipreden. Es macht nichts; ich werde vielleicht boch keines. Freilich, wenn Ihr sie liebt — ja, dann ist es eines. — D Gott!" — sie begann wieder zu weinen. "Lene, Lene, armes Mädchen — ich weiß nicht,

was ich bir fagen foll - aber mahrhaftig, bu mußt

"Sogleich," fagte fie: "hart erft: in ber Racht, bebor wir bon Bechenburg fortgezogen und Ihr mich in bem Roffer Gurer Mutter framend fanbet, habe ich wirklich, wie ich lange ahnte, etwas barin gefunden, bas Euch betrifft. Ihr hörtet Papiere rifpeln; als Ihr auffaht, stedten sie in meiner Tasche. Ich las sie braugen in ber Kilche, ich durchflog sie, meiner Sinne nicht recht mächtig, und deshalb weiß ich nur noch, baff bamit bewiesen war, Ihr feiet ber Cohn eines berftorbenen Barons aus bem Bergifchen; Ihr heißt eigentlich von — ja, das war ein wunderliches Wort, das ich eigentlich nicht lesen konnte; aber Ihr seid in Baris geboren. Wie es weiter eigentlich gujammenhangt, weiß ich nicht, aber Margret ift Eure Mutter nicht, Eure Mutter ift auch eine Abelige - von - von - der Rame fteht in den Papieren, ich weiß ihn

nicht mehr; ich war zu fehr in Angft und Saft: and weiß ich nicht recht, wie Margret es angefangen baf. Guch ju fteblen."

Mein Gott - aber wo find bie Papiere - 100 du fie?"

Sie find gut aufgehoben. Ich bachte fo: Margrel wird fich huten, fie Euch au geben, weil fie augleich gesteben muß, baß fie Euch Euren reichen Gitern nicht miedergegeban aber wert wert wert vor wiedergegeben ober wenigftens Guch Guren Ramen par enthalten bat, menn 36" auf Guren Ramen ihr inthalten hat, wenn Ihr auch von Euren Eltern ihr fibergeben feib: bei ihr find sie nicht sider. 3ch falle mich facht über bie Stiegen in ben großen Gaal auf Bechenburg; bort ift birten Bechenburg; bort ift hinter ber Raminede linte eine Ballung ber Wandbelleidung, die fich berfchieben läft und babinter ein legen a. und bahinter ein leerer Raften, bon dem niemand weiß. Ich habe fie binging fen, bon dem nach bort weiß. Ich habe fie hineingelegt und Ihr möget bort nur suchen laffen."

"Um Gottes willen, weshalb fagtest du bem wir dels davon, Unborsichtige? Warum gabst bu dir, nicht gleich die Papiere? Das war schlecht von dir, Lene!"

Schlecht, fagt 3hr, schlecht? - 3ch bachte, wenn o, fagt nicht fo, herr, bag ich schiecht gegen Euch

"Mun, was bachteft du benn?" Ich dachte, es tonne vielleicht - einft, ei uns beide viel, viel beffer sein, wenn 3hr nie etwas bon dem, was da geschwiefen, wenn 3hr nie etwas bon dem, was da geschrieben frande, erführet; ich hätte dann still die Schriften liegen lassen, wo sie eine liegen, und niemand auf Erden hätte davon Ihnung besommen. Seht alle babon batte bavon Ihnung besommen. Alhung bekommen, Jeht aber, nun Ihr nun 3hr ite — Wene stocke und weinte wieder heftiger jagte hob sie ihr seuchtes gerötetes Gesicht empor und Guren "Berr, das eine ber bertes Gesicht empor und Guren Gerr, das eine versprecht mir, daß Ihr nie in Guren Beben vergeisen wollt. bas ich Leben bergessen wollt, daß ich es bin, welche jest ein Glid an Euch gibt, das Euch freilich gehört. 3br aber ohne mich wie wich freilich gehört. Ihr aber ohne mich nie zu fehen bekommen batiet. Das follt Ihr minbestens nicht vergessen! Du tanist von mir berlangen, was du witten!

(Fortfegung folgt.)

ibritannien und Frland nicht mehr gebracht."

dunstillo-Palete für Kriegsgesangene.

Lurch Bermittelung der Postbehörden tönnen, amtlich befannt gegeben wird, den Kriegsgesanmit dem Umweg über neutrale Länder Fünftilote übersandt werden. Es wird auf diese Gelegenim Sinblid auf Beihnachten ausmertsan gemacht.

Rechtente erreifen die Rostbehörden Re Auslunft erteilen Die Boftbehörben.

Beihnachtspalete für die Berwnndeten. Um Irrtimer zu vermeiden, wird durch BTB. alete der Ungehörigen Rrante und Bermundete gen, die in den Lazaretten im Felde, also in Kriegs und Etaphenlazaretten usw. liegen. Die brauchen mehrere Wochen, um an ihr Biel Mangen, die Aranien und Bermundeten find aber für einige Tage in Diefen Lagaretten, Da man Befegt bestrebt ift, fie in die Beimat gurudgustern. Cobald die Bermundeten und Kranten ben alicen Bobald die Verwunderen und Krunten ver Alicen Boden erreicht haben, steht der Zusendung sateten durch die Post natürlich nichts im Wege, diese Feldpostpakete innerhalb des Heimatlandes es aber nicht. Hier gelten dieselben Bestim-ken für die Soldatenpostsendungen wie im Felde. uch ben Bermundeten und Rranten in Geindeseine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat der Ba-nbifche Frauenverein beschloffen, für diese Laza-Beihnachtesendungen zusammenzustellen, die in Lagaretten gur Berteilung gelangen follen.

Reichstagserfauwahl in Daunheim.

Bei ber Reichstagsersatmabl für den im Felbe ge-Reichstagsabgeordneten Dr. Ludwig Frant im wijchen, Bahlfreis (Mannheim-Beinheim) wurde am lag ber jogialbemofratifche Ranbibat Rebatteur De-Bed mit 11 574 Stimmen gewählt. Gin Gegentarbibar nicht aufgestellt.

Minist.

Der Bapft ift für Die Reutralitat Italiens. Sant Den Telegramm ber "Köln. Bolfsztg." erflärte apft bem Leiter einer fatholischen Florentiner Zeiste italienischen Ratholiten sollten um jeden Preis taltenfigen Rutyotten jonigen Beltfriege aufhalten, Keine italienische Zeitung, fein wahrer ist Italiens solle irgendwelche Bestrebungen zeigen, hieg gegen bie eine ober andere Ration zu befüralle Ratholifen follten vielmehr fich mit ihm verim Buniche nach ber Möglichkeit, darauf bingubag ben friegführenden Machten ber Friede bald eigegeben werde.

England.

1034 Milliarben Mart hat bas englische Unterhans Bei Erftattung bes Berichtes über die englischen in fagte ber Schabfefretar Elpob George, baß für eitraum bis jum 31. Marg 1915 eine Gumme bon illionen Pfund Sterling (10% Milliarden Mart) erilliarden Mart) für Ariegsausgaben bestimmt seien. Milliarden Mart) für Ariegsausgaben bestimmt seien. Milliarden Mart) für Ariegsausgaben bestimmt seien. Milliarden Erhöb ung der Einkommen men steuer bie tatsächsich einer Berdoppelung nahesommt und Millianen Pfund Sterling (250 Millianen Mart) eindringen soll. Ferner beantragte er eine höhere aftung des Bieres und eine besondere Bestung des Tees in höhe von 3 Hence (25 Ps.) Inny sowie die Beschränkung der Abzahlung an den Assonds. Außerdem müßten 321 325 000 Pfund sinn fowie die Beschränkung der Abzahlung an den mössonds. Außerdem müßten 321 325 000 Pfund ing (6,5 Milliarden Mark) aufgebracht werden. lanzler Lloyd George schlug die Ausgade einer Andon 350 Milliarden Pfund Sterling (7 Milliarden die 1928 zu Pari einlösbar ist. Er teilte dabei mit, die Megierung bereits ein Angebot zur Uebernahme Millianen Kinnd empfangen hat. Das Unterhaus Dillionen Pfund empfangen hat. Das Unterhans bie gesamten Borschläge ber Regierung an.

Gerichtsfaal.

Bwei Rriegsgerichtsurteile. Das Kriegsgericht in ber oftirangösischen Festung, verurteilte ben 35jabristritorialsoldaten Francois Nicot zu brei Jahren shis, weil er am 18. Oftober im Felde seinem Kortinen Faustischlag ins Gesicht versette. — In der Sitzung wurde der 27jährige Monteur Peter wann du fünf Jahren Gesängnis und 5000 Francs kase verurteitt. Wissemann ist in Babern geboren, bute in Pont-a-Mousson. Es gesang ihm, die an trichanzte Lager von Toul zu gesangen, wo er sich dort Charmes sa Cote als Arbeiter beschäftigen ließ. Burde am 11. Oktober seine baherische Nationalität und Missemann unter dem Berdacht der Spionage finen Fauftichlag ins Geficht verfette. - In ber und Billemann unter bem Berbacht ber Spionage

Aus Stadt und Land.

Unsall eines Lazarettzuges. Auf dem Borbahnhof ilt ber bom baberischen Oberstleutnant Grafen Moy aus 31 Bagen bestehende Lazarettzug ber Frei-Rrankenpflege durch Zusammenstoß mit einem sen fassenden Materialzuge entgleist. Dieser hatte iwei Haltesignale überfahren und ist dann auf der Ehene unaufhaltsam von rückvärts mit großer auf den bastehenden Lazarettzug aufgesahren. ist gerbeitersbiener, Pferdewärter im letten Güterwagen in Mann des Materialzuges wurden getötet, dem bes mann bes Materialzuges wurden getötet, dem bes mann bes Materialzuges wurden getötet, bes Materialzuges, einem Oberleutnant aus Augsbeibe Beine abgefahren und fiberbies 14 Mann bes deljuges schwer verlett. In den vollständig ineinaricobenen und gertrummerten erften feche Bagen Jareitguges waren jum Glud feine Berwundeten. allereitzuges waren jum Gina teine Scharberg ergangt worden.

n Blanzt worden. Starfe Kälte am Mittelrhein. Die Temperatur ib der Racht zu Mittwoch am Mittelrhein auf 3 bis

unter Rud.
Selbstmorb eines frangösischen Fregatiensapitans. bebeutenbsten Berfonlichfeiten ber frangofischen darine, ber Fregattenkapitan Eugen Lefevre, ein bes chemaligen Marineminifters und augenbliden Bisendnigen Martnemungers und angofischen babt Breft bas Leben genommen. Die Grunde debufft Breft bas Leben genommen. Die Grunde der Gebulkt in geheimnisvolles Dunkel gehülkt ihrazösische Presse bringt allerhand Seriichte mit ihreben Leseves in Zusammenhang. Stand auf einer Schiffswerft in Glasgow. Nach

neueren borliegenben Melbungen ift die Schiffswerft bon Fergusen Brothers in Bort Glasgow, im Industriegebiet bon Mittelichottland, burch eine Feuersbrunft teilweise gerftort worden, ber angerichtete Branbichaben beläuft fich auf eine Diffion.

** Auch ein "Gefangenentransport". Gin eigenartiger Gesangenentransport tam biefer Tage burch ben Bahuhof bon Banne. Es war eine Serbe Zuchtschafe mit ihren niedlichen Lämmern, etwa 500 an ber Zahl. Die Tiere hatten fich in Franfreich nachts in unfere Schützengraben berirrt. Man bat fie ba auf unfer Gebiet getrieben und .fefigenommen".

Lofales und Provinzielles.

Bierftadt. In der neuerbanten Schule beim Bfarr-baufe brach geftern Nachmittag gegen 51/2 Uhr Feuer aus. Der Schreinerlehrling Barbt, ber ben aus bem unteren Schulfaal berauebringenben Rauch bemertte, benachrichtigte ben Boligeifergeanten Bobus, tem es nach furger Dlube gelang, bas Teuer gu lofden.

Mus ber 78. Bermundetenlifte, foweit unfer Lefertreis in Frage tommt :

Ref. Stubenraud, Bierftabt, M.-G. Romp. 80 1. bw. Buf. Babl, Bierftadt, 7. Romp Reg. 80 verw.

Gredenbäufer, Bierftabt 7. Romp. Reg. 80 bm. Ref. Bring, Sonnenberg 6. Romp. Deg. 80 verw. II.D. Debler, " Fuf. Deng, Rambich 3. " 80 l. vw. Ref. Fifder, Bremthol 6. " 80 verw. 80 L. vw. II. D. Steinbeimer, Schierftein 6. R. Reg. 80 verm. Ref. Sandtammer, " 8. " 80 " " Ririch, Rieterwalluf " 6. " " 80 "

Echierftein. Nächften Sonntag, ben 22. Rovember wird feitens bes biefigen Raninden-Buchterbereine im Reb. ftod (Gaftwirt S. Bolf) wieber ein Breisichie fen ftattfinden, beffin Ueberichuß gu Gunften ber Rriegsteil. nehmer an die biefige G meinde abgeliefert wird. Bei bem am 8. b. Die, ftattgefundenen Breisfdiegen murbe u. A. auch eine Gans ausgeschoff n, welche fich Berr Lubbe mit 30 Ringen in 3 Schuß erobeite. Außerdem erhielten an Diefem Tage Breife Die Berren Jadel, Bugbach, Betergelta, Rreif fen., Strader, Schröber, Lauber, Möller, Rroll und Lubbe, Seim und Langenbach, Geler, Beim. Am 15. Do. vember erzielten Breife Die Berren: Bh. Jodert, Mertel, Lobn, B. Sobler, Anger, Maurer, Benber, Bubbe, Boll-mer, Roffel (Raninden) Roffel (Taube). Bom Bereins nit-alled Emil Rotte in Schierstein ift aus bem frangofifchen

blidlich muff n fie fich jetoch mit ten Rothofen beschäftigen. " Für Bereine weisen win auf bie in beutiger Rammer befindlich: B tanntmachung bes Coubernements Maing bin.

Ort Rope eine & Ippolitate ein etroffen, in welcher fic

berfelbe für bie Geschente bes Bereins auf berglichfte be-

einen langeren Brif über f ine Gelebniffe fenten, aug n.

fo. 19. Rov. Die Manl- und Rlauenfenche greift im Regierungsbegirt Biesbaben immer mehr um fit. Sie breitete fich in ben I-gien Digen weiter aus in Deltenbeim und Rloppenbeim im Rreife Biesbaben Band, in Soffenbeim im Rreife Bochft a. Dl., in Beiftirchen im Obertaunuefreis, Bilbach im Untermifterwalbfreis, in Dachenburg im Obermefterwalbfreis und im Rreife Befterburg in ben Gemeinden Deudt, Riederfein und Dabren. Die Rrife St. Goarsbaufen, Unterlabn, Oberlabn, Ufingen, Untertaunus, Dill, Biebentopf find noch feuchenfrei.

fe. 19. Rov. Dum. Dum Gefchoffe murben unter der in ben letten Tagen als Rriegsbeute in Darmftadt eingelieferten Infanterie-Munition tonftatiert. Die Gefchoffe find 3/4 Bentimeter tief auf mafchinellem Bege anegebohrt.

fo. 19. Nov. Die Landwirtschaftlichen Binterichulen in Ibftein im Tounus und gu Dof Geisbeig wurden am 16. Rovember eröffnet.

fo. 19. Nob. Bur Linderung ber Rotlage ber Binger. Der Borftand ber Landwirtschafis-Rammer für Die Rheinproving bat ben Canbwirifchafisminifter über Die vermebrte Rollage ber theinischen Binger burch bie Diesjährige Difernte, Bericht erftattet und Dilfemagnahmen beantragt, bie fich bejonters auf Gemalrung ginefreier Darleben erftreden follen. Beiter bat ber Borftand, bag burd ein .Anenahmegefes in biefem Berbft bie geirliche Befdrantung ber Buderung aufgehoben ober wenigftens verlangert, und tie raumliche Begrengung auf 25 Projent ausgebehnt werbe.

fc. 19. Nov. Gin überfahrener Bruden. poften. Geftern wurde an ber Brude bei Rirchbitmolo bon dem militarifden Babnidug. Doppelpoften ber Land. wehrmann Demmer aus Riechbitmold burch eine Lotomotive überfahren und getotet.

fc. Sochheim a. Mt., 19. Nov. Der Streit um bie Lage "Dochheimer Combechanen". - Der Fistus nicht Alleinbefiger. Der Roniglich Breugische Domanenfistus batte befanntlich gegen bie Beingutebefiger Georg Rrofchell und Ebert in Sochheim a. D. eine Rlage beim Bies. babener Landgericht angestrengt und barin verlangt, bag bie Beflagten es unterlaffen, Beine aus Weinbergeparzellen, bie an folche ber Königlich Preußischen Domane ftogen, "Dombebanen Beine ju nennen, ba ber Fistus Allein-befiger ber Dombedanen fei. Die Rlage wurde bom Landgericht Biesbaben jurudgewiesen, ba ber Fistus fich nicht als Alleinbesiger ber fraglichen Beinbergslage be-zeichnen tonne. Auch bas Oberlandesgericht Frankfurt a. D. tam auf bie Berufung bes abgewiesenen Fistus gu berfelben Enticheibung. Runmehr bat auch bas Reichs-gericht, beffen bochfte Enticheibung ber Fistus anrief gur Abweifung ber Rlage ertannt.

fo. Darmftadt, 19. Rov. Der Landwirtichafislebrer Auguft Beg aus bem naben Bfungftabt, ein Renner ber Rolonien, ber außerbem ale Blantagenleiter in Bra. filien langere Beit pratifc tatig war, wurde ale wiffen. icaftlider Lehrer an die Rolonial. und Forfifchule in Miltenberg am Main berufen.

Im Felde.

3m Felde Frankreiche, auf einfamer Bacht Der Landwehrmann fteht in fternklarer Racht, Die Schlacht ift gefchlagen und unfer ber Sieg! Beig wor ber Tag und blutig ber Rrieg. Ringe ruben bie topferen Rrieger aus Mur er wacht allein und benft an gu Baus. Da gittert ein Bufichen um Bang' ihm und Bart So fanft und ichmeichelnd, fo lind und gart Dabeim bebt fein Rindlein bas Banbepaar: "Beichut mir den Bater bor Tod und Gefahr."

Auf einfamen Ded, auf offenem Meer Der junge Matrofe fpaht umber, Db beimtudifch auch ber Brite nobt. Den lang' fie erwarten bon friib bie fpat. Bergeblich harrt er, voll Rampfluft und Dut Der Mond icheint bell, ftill liegt die Flut Der Geewind umfächelt ibm Stirn und Dund Bas ift's, bas ihn liebtoft in biefer Stund? Bie wohl bas tut, wie weich und lind Gern betet die Mutter für ihr Rind.

Auf einfamen Boften im Sternenfdein Muf Ruglande Gefilden fteht allein Ein junger Solbat; er borcht und laufct Bas ift's, bas in ben Balbern raufcht? Der Bruber Schlaf er treu bewacht Bor leberfall in gefährlicher Racht, Doch alles ift fill, ber Rachtwind leife Streichelt Die Stien ihm nach Liebesweife. Gern betet Die Braut im Rammerlein "D Gott, beiduge den Liebften mein!"

Brene, Ofrober 1914

Landwehrmann Budwig Sternberger, Landwehr . Gifenbahn Bautompagnie 5.

Scherz und Ernft.

— Die Giftprobe. Aus der famosen Zeitung der "Landsturm", die augenblicklich mitten im Feindesland, in Bouziers, erscheint, sei folgendes "wahres Geschichtigen" mitgeteilt: "Bei Sedan. Staubige Landstraße. Sengende Hiße. Oberleutnant d. Sp., ein Schwabe, hat auf dem Marsche verdächtige Zivilisten ergriffen und verhört sie in der nächsten Mairie. Dedot der Maire dem Offizier ein Glas Bein, das dieser unbedacht auf einen Zug hinunterstürzt. Teufel, das war Gift! Ein höllisches Feuer in der Kehle und im Magen. Pistole heraus: "Kerl, was hast du mir vorgesett?" "Uh, bedauerliches Berseichen, aber fein Gift, nein, nein, nur Effig." "So? Flasche her! Ganz richtig, Binaigre de salde. Ob nicht duch Gift? Na, besser ist desser, warte, mein Freund, ein zweites Mal leimst du einen deutschen Offizier mit deinem Essig sedenfalls nicht mehr." Mit raschem Griff nimmt der Oberseutnant aus dem Wandschanf drei solide Wassergläfer, recht neite Himp raschem Griff nimmt der Oberseutnant aus dem Wandschrank drei solide Wassergläser, recht nette Humpschen, füllt sie dis zum Rande mit dem töstlichen Essig, stellt sie den Maire, und der Einsachheit halber auch der die beiden Inkulpaten. Darauf mit erhobener Bistole: "Abez la bonte, messieurs! Un, deur, trois!" Sechs tränende Augen heben sich siehend zum Himmel. Aber was half's? Wuppbich, waren wie beim schönken Bierjungen die schwerzlichen drei Gläser Essig hinuntergestürzt. Drei Indianer tanzten wie beseissen und zum kimmer und haben seitdem einen grimmigen daß auf alle Essig-sabrisanten." fabrifanten."

Lette Nachrichten.

W. T. B. Großes Sauptquartier, 20. November, vormittage. (Amtlich.) In Beftflandern und in Rordfrantreich find feine wefentliche Beranberungen. aufgeweichte, hartgefrorene Boben und Schneefturm bereiten unferen Bewegungen Schwierigkeiten

Gin frangöfischer Angriff bei Combres, füdlich Berdun, wurde abgewiejen.

An ber Grenze Oftpreußens ift bie Lage unverändert.

Deftlich ber Geenplatte bemächtigten fich die Ruffen eines unbefetten Feldwerfes und ber darin ftehenden alten unbeweglichen Gefdiite.

Die iiber Mlawa und Lipno gurückgezogenen Teile bes Feindes fegen ihren Mückzug fort. Gublich Plogt fchritt unfer Angriff fort.

In den Rämpfen um Lodz und öftlich Cenftochau ift noch teine Entscheidung gefallen.

Oberfte Beeresleitung.

印制品

Grosse patriotische Konzerte.

Reichhaltige Tages- und Abendkarte.

Münchener Spatenbrän. == Mainzer Aktien-Bier (Export hell). Pilsner Kaiserquelle.

Befanntmachung.

Das ftellvertretenbe Generaltommando bes XVIII. Mrmeetorps Frantfurt a. DR. bot verfügt :

Die Anfundigung öffentlicher Bortrage im Text wie im Inferatenteil ber Tageszeitungen bee Rorpebegirte bo: polizeilicher Genehmigung bes Bortrage wird biermit aus. brudlich verboten. Den Beitungen wird gur Bflicht ge-macht, fich bie ichriftliche Erlaubnis ber guftanbigen Boligeibeborbe bor ber Aufnahme bes betreffenben Inferats ober Artifele bormeifen gu loffen.

Das Gonvernement ber Feftung Maing.



Krieger= und Militärverein Bierftadt.

Mitbürger!

Eine ernfte fcwere Beit ift über uns bereingebrochen; aber auch eine erfreuliche Tottache bat fie gegeitigt.

Das, mas viele mabre Baterlandefreunde erftrebt, erwunicht, erhofft, bas ift in biefen großen Zagen in Erfüllung gegangen. Es bat fich gezeigt, bag bas Dichter-wort: "Gin einig Bolt von Brudern ift Deutschlande Ration" nicht leerer Bahn- und Phantafiegebilde, sondern natte Birtlichteit, bag bas Rufe wort: "Ich fenne feine Barteien mehr" Gemeingut ber gangen Ration geworden ift. Dog unfere Regierung, daß unfere leitenden Staate.

manner biefe folgenschwere Greigniffe fcon feit Sabren borbergefeben und Die erio berlichen Bortebrungen getroffen, wodurch bis auf verhaltnis nagig geringe Ausnahmen Die Greuel bes Rrieges in Fein elland verlegt werben tonnten, wrb auenahmlos anertann: Gerabe beshalb ift es aber auch unfere beilige Bflicht, allen Anordnungen, welche jest gum Boble unferes lieben Boterlanbes getroffen werben, puntilich und gewiffenhaft nachzutommen.

Gine folde Anordnung ift ber Elag bes Minifters bes Innern, betreffend Errichtung von Jungwehren. Allerwarts haben bie juftandigen Rorperschaften fich in ben Dienst ber guten Sache gestellt und fast überall wurden große Erfolge erzielt. — Rur bier am Orte scheint, bedauerlicher Beise, bei vielen bas richtige Berständnis für Diefe ho bwichtige patrivtifche Angelegenbeit ju feblen, benn bie Babl berer, wilche bie bis jest ftaugefundenen liebungen besucht, ift eine viel ju geringe.

Es ergeht beehalb an alle manuliche jungen Beute bon 16 Jahren ab nochmals die bringende Bitte, fowohl im eigenen, als auch im Intereffe unferes Baterlandes fich ber bestehenden Wehr anzuschließen.

Bas bebeuten bie bier geftellten Anforderungen im Bergleich gn ben Duben und Entbehrungen, welche unfere im Felde ftebenden Bruder und Gohne für und erdulden. — Wir waren biefer großen Errungenschaften unwürdig, wollten wir in unferm Teile nicht alles bas tun, was bie Erhaltung eines gefunden, leiftungsfähigen Rachwuchses gewährleiftet und uns endlich ben Sieg über unfere vielen

Feinde und baburch einen ehrenvollen Frieden verburgt. Bei genauer Durchführung Diefer fegenberbeifenden Ginrichtung, werden viele fogialen Geg niage und der vielerorts feither herrichende Raftengeift verichwinden und unfer Bolt baburch einer fpateren, gludlichen Butunft entgegengeführt werden

Alle mabren Baterlandefreunde, gang befonders bie Eltern, Bormunder und Lehrheren aller Berujeftanbe erfuben wir, in biefem Ginne wirten gu wollen und bafür Sorge ju tragen, bag bas Lofungewort: "Giner fur Alle und Alle fur Ginen" auch wirklich auf unfere Gemeinbe Anwendung finden tonn.

Anmelbungen nehmen entgegen die herren Beinrich Bemach, hintergaffe, Frig Stiehl, Igfiabterftrage, Rarl Bilbelm Bierbrauer, honiggaffe und Ludwig Chriftian Schmidt, Moripftrage.

Der Borftand.

Großer Fleisch=Albschlag der Meggerei Hirsch, Wiesbaden

61 Ediwalbacheritr. 61.

Bebes Bfund gut Rinbfleifch um Roben 50 Big Die feinften Bratenfinde Bleifch jum Schlichien . Duite, Lenden u. Mostbeef ohne Beilage . Bid. 80 d alle and. Stillde nur Pid. 60 d Ba. Schweinebr. mag . 80 d kalbfleifch . 70 d Schinken o. Knochen . 1 .# Fortwähe, irijches Hackl. 60 d Ba. Mette und Aleifchtourft Pfb. 70 Bfg.

Bei Ginfauf von 10 Dit. an ein Liebesgeichent noch gratis.



Restauration

"Baurischer Sof".

Morgen Zametag:

Mekelsuppe =

R. Mathes.

Großer Fleisch=Albschlag und Maffen-Bleischvertauf!

3.des Bid. Rindfleifch ohne Un-ferichieb ber Ginde nur 60 . Schweinebraten Bid. nur 85 .4 Dad eich (ftele friich) . 70 .4 Mettwurft jum Schmieren 80 .4

ferichieb ber Sinde nur 60 4 Schweinebraten Pib. nur 85 4 Dad et ch (ftele friich) ... 70 4 Mettwurft jum Schmieren 80 4 Ralbfleijch Pib. nur 75 u. 70 4 Mis Spezialität: Dammelfleijch Reuleu. Bug 66 4 Dansm. Leberwurft Bib. 60 4

Metgerei Anton Siefer, Wiesbaden 17 Bleichftraße 17.

maldaner's Christstollenversand

füre Welb beginnt jest.

Die Stollen werben genau nach Regept u. Bad. art wie Dreebener Chriftitollen bergeftellt. Die felben eignen fich am beften jum Berfand, ba fie monatelang haltbar find. Stollen find in :: jeder Breislage ftets borratig.

Marftftrak Wilh. Waldaner,

Wiedbaben. Drudfachen

liefert ichnell und billig

Buchbruderei ber Bierftadter Zeitung.

Gine ruhige, öltere Familie, ohne Linder jucht auf I. April

eine Wohning von 3 Zimmern, Ruche, Reller u. Rammer, womöglich in t Garichen ju mieten, (Bunfiliche Bahler). Dff. mit Breifangabe bittet unter

R. M. Nr. 75 an d. Exp. d. 91

Grosser

Gelegenheitskauf!

1 Posten

Buxkin u. Manchester

Reste und Coupons für Herren-Anzüge u. Kostüm-Röcke

geeignet.

Serle I. jeder Coupon 95 Pfg. Serie III. jeder Coupon 1.4 jeder Rest 225 jeder Rest 205

Kaufhaus

Biebrich am Rhein. Telefon 177.

Riinftl. Blumen !

Stete Menheit. in Mobebl, für Ditte u. Tollette. Chrtftbaum-chen v. 25 Bi. an, Tannenafte 15 Pf., leg mit roten Becren 10 Pf.

B. v. Santen, Wiesbaben, Runftblumengeichaft. Mauritineftrage 12.

Taschen-Lampen in solider und praktischer Ausführung.

Prima Ersatz - Batterien billigst.

August Seel. Fahrräder, Motorräder, Auto-Zubehör.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 6

Der Deutsche Kronprinz wünsch

für unfere im Gelte ftebenden Rrieger

gute Weine, Rognafs, Arraf, Rum,

möglichft öftere und in fleinen Quantitaten!

Demgufolge babe ich folgente Relbpoftbriefe ein effibet. Mofelweine P:eife einichließlich Dentiche Rotiveine " -.40 -.50 - 60 Blafchden und Rognat, benticher . . . Berpadung.

Arraf und Rum Cherry, Bortwein, Madeira, Malaga Porto 10 Bfg Abvocat (Gierfognaf)

febr gu empfehlen.

Tannusftr, :: Wilhelmftr., Ede Rheinftr. :: Gegenüber d. Ringfirche.

Auf Beine in 1/1 nb 1/2 Flafcher, welche ale Liebesgaben burch mich ine Gelt ober an bas Rote Kreng gefandt werben, vergute ich 15% Rabatt.

wie:

Normal-Hemden -Jacken -Unterhosen Leibbinden Lungenschützer

Kniewärmer Schlüpfer Pulswärmer warme Malsbinden

gestrickte Westen Sweaters Handschuhe Strümpfe Socken Kopfschützer Schlauchmützen Ohrenschützer Hosenträger

Taschenfücher.

Baum's Wasserdichte Militär-Weste "Hindenburg"

mit Aermel und warm gefüttert, wird als sehr angenehm gut befunden.

Dies alles sind pracktische Liebesgaben und Weihuachtsgeschenke für unsere Krieger.

Kaufhaus Gebr. BAUM

Tel. 177 Biebrich a. Rh.

141